

MEDIENINFORMATION

28. August 2017

Deutsche Studierende gehen über die Grenze, um mehr über dänische Unternehmenskultur zu erfahren – ein Modell für die Zukunft.

Dänische und deutsche Studenten benötigen eine umfassende Kenntnis der Unternehmenskultur, der Marktbesonderheiten und die rechtlichen Rahmenbedingungen ihres Nachbarlandes. So ergeben sich bessere Karrieremöglichkeiten für die jungen Menschen auf beiden Seiten der Grenze. Ein neues Ausbildungsangebot – entwickelt im Rahmen des STaRForCE-Projekts: Strong Talents Ready For Crossborder Education – ist der Startschuss für das, was gern ein Modell für die Zukunft werden sollte.

Laut dem dänischen Ausbildungs- und Forschungsministerium gibt es breite Perspektiven für Wachstum und neue Arbeitsplätze in der deutsch-dänischen Grenzregion, aber der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften kann für die gewünschte Entwicklung zu einem Hindernis werden. Daher wurde eine Zusammenarbeit zwischen Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen beiderseits der Grenze geschaffen, um das Vorhandensein qualifizierter, grenzüberschreitender Arbeitskräfte zu gewährleisten.

Deutsche Gäste auf der dänischen Schulbank

Als ein Teil einer neuen Zusammenarbeit zwischen der EAL (Erhvervsakademiet Lillebælt = Berufsakademie Lillebælt) und der Berufsakademie der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein nehmen 23 deutsche Bachelor-Studierende in der Zeit vom 28. August bis zum 9. September an einem Ausbildungsverlauf an der EAL teil. Hier werden die Studierenden die dänische Unternehmenskultur und die dänischen Geschäftsmodelle eingehender kennenlernen, damit sie in der Zukunft als Botschafter für deutsch-dänische Zusammenarbeit zwischen Unternehmen fungieren können. Derzeit studieren die Teilnehmer im Studiengang Betriebswirtschaft an der Berufsakademie Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein in Flensburg, Kiel und Lübeck.

„Der internationale Austausch unserer Studentinnen und Studenten – sowohl auf fachlicher als auch auf persönlicher Ebene – besitzt für die Berufsakademie der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein einen hohen Stellenwert“ betont Prof. Dr. Seltens Peter Schröder. „Aus diesem Grunde haben wir mit einem interdisziplinären Team gemeinsam mit unseren dänischen Kollegen das Modul German-Dänisch Management entwickelt“

„Unternehmen sowohl nördlich als auch südlich der Grenze suchen in verstärktem Maße nach jungen Fachkräften mit doppelten Kompetenzen“, hebt Projektleiterin Mette Lorentzen von der Industrie- und Handelskammer zu Flensburg hervor. „Das starke Talent in unserer gemeinsamen Arbeitsmarktregion muss weiterentwickelt und beibehalten werden.“

Im Winter geht die Fahrt nach Deutschland, wenn Studierende von der EAL dieselbe Möglichkeit

bekommen, um mehr über die Rahmenbedingungen in Deutschland zu erfahren.

”Deutschland gehört zu Dänemarks größten Handelspartnern. Daher ist es ausgesprochen wichtig, dass die Studierenden bereits während des Studiums in der Lage sind, sich auf dem deutschen Markt zu bewegen”, sagt der Leiter der internationalen Abteilung an der EAL, Jacob Mentz.

Der Verlauf wurde in Zusammenarbeit mit Vertretern dänischer Firmen entwickelt, die Deutschland als Handelspartner haben. Zu den Unternehmen zählen u.a. die dänische Firma Kompan und das deutsche Unternehmen Spielart.

Im Projekt wird an der Entwicklung von Ausbildungsmodellen mit einer deutsch-dänischen Komponente gearbeitet. Erfahren Sie mehr darüber auf: www.ddk-starforce.eu.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Berufsakademie der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, Prof. Dr. Selten Peter Schröder, selten-pter.schroeder@wak-sh.de, 0049 431 30 16161

Leiter der internationalen Abteilung an der EAL, Jacob Mentz, jame@eal.dk; Telefon +45 22 35 20 21 oder +45 65 43 45 10

Projektleiterin an der IHK zu Flensburg, Mette Lorentzen, lorentzen@flensburg.ihk.de, +49 151 165 75 632

Am StaRForCE-Projekt sind beteiligt:

IHK Flensburg (Leadpartner), ErhvervsUddannelsescenter Syd (EUC), International Business College (IBC), Erhvervsakademiet Lillebælt (EAL), Tietgen - KompetenzCenter (TKC), Berufsbildungszentrum Schleswig - RBZ des Kreises Schleswig-Flensburg, HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule - RBZ Flensburg, Hannah-Arendt-Schule - RBZ Flensburg, RBZ Eckener-Schule Flensburg sowie die Gewerbeschulen des Amtes Nordfriesland in Husum und Niebüll. Außerdem erhält das Projekt aufgrund seiner Relevanz für Süddänemark auch finanzielle Unterstützung von der Region Syddanmark.

Das Projekt wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert.